

# Einstiegsqualifizierung

## „Handel – Schauwerbegestaltung“

---

### Tätigkeitsbereiche:

- Gestaltungsarbeit
- Werkstoffe, Werkzeuge und Geräte
- Visuelles Marketing
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz

## Einstiegsqualifizierung „Handel – Schauwerbegestaltung“

Tätigkeiten	Qualifikationen
Gestaltungsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vorbereitende Maßnahmen für den Aufbau der Präsentationen durchführen</li> <li>• Präsentationsmittel, Materialien und Werkzeuge zur Gestaltungsumsetzung bereitstellen und einsetzen</li> <li>• Waren, Produkte, Accessoires und Requisiten für die Platzierung vorbereiten</li> <li>• Dekorationen abbauen und die Materialien fachgerecht lagern</li> <li>• Farben als Gestaltungsmittel einsetzen, dabei Grundsätze der Farbenlehre beachten</li> <li>• Licht als Gestaltungsmittel unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Sicherheit einsetzen</li> </ul>
Werkstoffe, Werkzeuge und Geräte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werkstoffe und Hilfsmittel unter Berücksichtigung ihrer Eigenschaften und der beabsichtigten gestalterischen Wirkung auswählen; unterschiedliche Be- und Verarbeitungstechniken anwenden</li> <li>• Werkzeuge und Maschinen nutzen und pflegen</li> <li>• Geräte und Beleuchtungselemente nach Vorgaben und technischen Unterlagen einsetzen</li> </ul>
Visuelles Marketing	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Waren, Produkte und Dienstleistungen präsentieren und atmosphärisch visualisieren, dabei Grundsätze der Warenplatzierung anwenden</li> <li>• beim Einsatz von Gestaltungsmitteln und –elementen, insbesondere von Warenträgern, Beleuchtung und Multimediatechniken mitwirken</li> <li>• bei der Ausgestaltung von Verkaufsräumen, Ausstellungsräumen und Schaufenstern mitwirken</li> <li>• Waren bedarfsgebündelt und selbsterklärend präsentieren</li> <li>• Zusammenspiel von Sortiment, Einrichtung, Bildweiten und dekorativer Darstellung berücksichtigen</li> <li>• Bedeutung und Wirkungen einzelner Werbemittel und Werbemaßnahmen erklären und diese zielgerichtet einsetzen</li> </ul>
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen</li> <li>• berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden</li> <li>• Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten</li> <li>• Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen</li> </ul>
Umweltschutz	<p>Zur Vermeidung betriebs- und objektbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären</li> <li>• für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden</li> <li>• Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen</li> <li>• Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen</li> </ul>

Unternehmen X

## Betriebliches Zeugnis

Teilnehmer/in

geboren am.....in.....

Er/Sie hat in der Zeit vom .....bis.....an der

### Einstiegsqualifizierung Handel – Schauwerbegestaltung

teilgenommen.

Leistungsbeurteilung:

---

---

---

---

---

Beurteilungskriterien:

Kriterium	Wahrnehmung der Beobachtung				
	ausgeprägt erkennbar	gut erkennbar	ausreichend erkennbar	schwach erkennbar	nicht erkennbar
Fachqualifikation					
handwerkliches Geschick					
Sorgfalt bei der Ausführung					
Empfinden für Formen, Farbe, Licht					
Zielorientierung bei den Arbeitsabläufen					
sachgerechter Umgang mit Werkstoffen, Werkzeugen und Geräten					

Das Qualifikationsziel ist erreicht, wenn mindestens vier der Beurteilungskriterien mit mindestens „ausreichend erkennbar“ bewertet werden.

Datum:

Unterschrift:

---



# Zertifikat

NACH PUNKT I. 2 NATIONALER PAKT FÜR AUSBILDUNG UND FACHKRÄFTE-  
NACHWUCHS IN DEUTSCHLAND

Moritz Mustermann

geboren am 13. August 1982 in Musterstadt

hat in der Zeit vom..... bis.....

bei dem Unternehmen.....

an der **Einstiegsqualifizierung**

**Handel – Schauwerbegestaltung**

teilgenommen.

---

Während dieser Zeit wurde er/sie auf der Grundlage eines mit der IHK abgestimm-  
ten Konzeptes fachlich qualifiziert.

Inhalte der Einstiegsqualifizierung:

- Gestaltungsarbeit
- Werkstoffe, Werkzeuge und Geräte
- Visuelles Marketing
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz

Die Tätigkeiten der Einstiegsqualifizierung entsprechen Teilen der Berufsausbildung  
Gestalter/Gestalterin für visuelles Marketing. Bei einer anschließenden Ausbildung  
in diesem Beruf ist eine Anrechnung von bis zu sechs Monaten möglich.

---

Musterstadt, den

Industrie- und Handelskammer  
Musterregion I Musterstadt

Die Geschäftsführung

Stempel